

HÖCHSTE ANALOGE QUALITÄT

TC Electronic SCF Stereo Chorus/Flanger



Mitte der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts waren die beiden dänischen Musiker und Bastler Kim and John Rishøj mit den herkömmlichen Effektgeräten unzufrieden und beschlossen, es besser zu machen. Die Geräte, mit denen sie sich zu der damaligen Zeit herumschlugen, waren potenzielle Rauschgeneratoren und/oder zusätzlich sehr reparaturanfällig. Also setzten sie sich zusammen und entwickelten als erstes Effektgerät ihrer neugegründeten Firma TC Electronic einen Stereo-Chorus/Flanger, den SCF. Die Prämisse war, die besten Effektgeräte der Welt zu bauen, die gleichzeitig noch erschwinglich sein sollten. Kim und John Rishøj haben damals ihren eigenen Anspruch zu hundert Prozent erfüllt, denn der TC Electronic SCF schlug ein wie eine Bombe.

Von Leif Bendt

Dieser Stereo-Chorus/Flanger wurde innerhalb kürzester Zeit ein heiß begehrtes Teil, das bis heute nicht nur Gitarristen und Keyboarder für ihre Zwecke nutzen, sondern auch die Bassisten. Kein Wunder, denn der SCF macht den Klang eines Rhodes richtig fett, eine cleane E-Gitarre bekommt einen Breitwandsound und ein Fretless-Bass singt und schnurrt ohne Ende. Das

liegt natürlich nicht nur an dem TC Electronic SCF, sondern hauptsächlich auch an dem jeweiligen Bass, aber die Räumlichkeit und Breite des Effektes machen Lust auf mehr. Viel mehr. Neben dem fantastischen Sound ist der Verzicht auf Batterien und Netzteilbetrieb ein weiteres Kennzeichen des TC Electronic Pedals. Es läuft nämlich mit 220/240 Volt Netzbetrieb.

Lange Zeit war ich skeptisch und dachte, nun ja, Chorus ist Chorus, vielleicht mal etwas breiter und besser, aber in der Band? Bis ich dann auf einer Session ein TC in der Ecke liegen sah. Gedacht, getan: Kabel rausgeholt, Pedal angeschlossen, losgespielt und ... die Nummer des Besitzers erpresst und ihn angerufen. Nein, er wollte es nicht verkaufen. Mist! Also lief meine Internetverbindung heiß und ich machte mich schlau. Der normale Verkaufspreis trieb mir Tränen in die Augen und auch auf den üblichen Webseiten für mehr oder weniger Gebrauchtgeräte wurden immer noch stolze Preise aufgerufen – egal, ob die Pedale noch aus den achtziger Jahren stammten oder später gebaut worden waren. Mein Portemonnaie und mein Konto winkten ab, ich jedoch noch nicht. Schließlich ergab es sich, dass ich etwas Geld übrig hatte und mir ein Pedal ersteigerte. Wieder ein Teil mehr in meiner Effektgerätesammlung – und was für eins! Noch immer bin ich von der Qualität des Chorus absolut überzeugt und ich finde, es gibt nichts Besseres. Ja, ja, ich weiß, Electro Harmonix baut auch klasse Teile, auch der Geheimtipp Danelectro CoolCat ist nicht zu verachten, nicht zu vergessen Boss, MXR, Digitech etc. Für jeden Geschmack und zum Glück auch für jeden Geldbeutel gibt es mittlerweile Chorusseffekte jedweder Qualität, von preisgünstigen Einsteigermodellen bis hin zu racktauglichen 19 Zoll Einschüben.

Chef im Chorus/Flanger-Ring

Trotzdem hat der SCF mich berührt und verzaubert. Ich bin sicher, dass er sie alle überdauert und auch weiterhin der uneingeschränkte Chef im Chorus/Flanger-Ring sein wird. Denn ungeachtet seines durchaus stolzen Preises, der auch auf dem Gebrauchtmrkt nicht eben gering ist, ist der Effekt immer noch großartig und extrem rauscharm. Komplet analog aufgebaut, in einem robusten Stahlblechgehäuse untergebracht und mit einer Arbeitsspannung von 220 bzw. 240 Volt versehen, ist der TC Electronic SCF immer noch das Nonplusultra der Chorus- und Flanger-Effekte. Immerhin wird er seit Ende der siebziger Jahre nahezu unverändert gebaut.

Aber nicht nur der Stereo Chorus Flanger wurde von TC Electronic auf den Markt gebracht und ist für uns Bassisten und Bassistinnen ein begehrenswertes Teil, sondern z. B. auch der Parametrische Equalizer 1140 kann außerordentlich gut als Bass-Preamp benutzt werden. Seine vierfach vollparametrische Klangregelung ist für Bässe ideal, alle benötigten Einstellungen lassen sich damit erreichen. Der 1140 ist ein für den Gebrauch im Rack konstruierter Equalizer, der das Signal in höchster Klangqualität bearbeitet. In den üblichen Internetauktionshäusern kann dieses edle Teil immer mal wieder für recht wenig Geld erbeutet werden.

Wem der SCF noch nicht ausreicht, der kann sich über die Anschaffung des TC Electronic 1210 Gedanken machen, der Rack-Version des Stereo Chorus Flangers im 19 Zoll Gehäuse: Es kann ein Stereosignal oder zwei Einzelsignale unabhängig voneinander verarbeiten. Bei der Nutzung von zwei Einzelsignalen können diese wiederum stereo ausgegeben werden. Hauptsächlich auf dem Markt gebracht, um in professionellen Studios einen exzellenten Chorus/Flanger-Sound zu produzieren, wird das 1210 bis heute in Studios benutzt. Genauso, wie der SCF auch immer noch auf den Bühnen und in den Proberäumen zu finden ist. In meinem zum Beispiel.

Gemausert

TC Electronic hat sich mittlerweile von der reinen Effektbauschmiede zu einem internationalen Hardware-Hersteller für Bassverstärker und -boxen, Audiointerfaces, Gitarren-Multieffekte, Digital-Equipment für unterschiedlichste Anwendungen und anderes gemauert. Der größte Schwerpunkt liegt jetzt auf der digitalen Verarbeitung von Audiosignalen – abgesehen von den neuen Effektpedalen, die weiterhin in höchster analoger Qualität angeboten werden. Auch die Bezeichnung der Geräte hat sich verändert, von einfachen, aber recht trockenen Buchstaben- und/oder Zahlenkombinationen hin zu kurzen, aber treffenden Namen („Röttweiler“ für ein Distortion-Pedal finde ich wirklich genial). Trotzdem, der Ausgangspunkt von all dem waren zwei erfindungsreiche Dänen mit einer Vision. Die existiert immer noch im SCF Stereo Chorus Flanger, der immer noch in Risskov/Dänemark produziert wird. ■

www.tcelectronic.com

